

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



WEIHNACHTEN 2017
Dezember – Februar

evangelisch sein 
DEKANAT **Schwabach**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



▣ www.unterreichenbach-evangelisch.de

Pfarramt

Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de

Bürozeiten

Margit Korn Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
Karin Steiner nach Vereinbarung

Pfarrer Werner Konnerth

Telefon (09122) 3271
werner.konnerth@elkb.de
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft
der Schwabacher Pfarrer
Telefon (09122) 9256-224

Vertrauensmann im Kirchenvorstand

Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
kv.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mesnerin

Gisela Greul, Telefon (09122) 86149

Jugendreferentin

Barbara Döbler, Telefon (09122) 3271
barbara.doebler@elkb.de
Sprechzeit im Pfarramt:
Dienstag, 11.00 bis 14.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Stefanie Osterrieder
Uigenauer Weg 16 a, Telefon (09122) 4841
kita.unterreichenbach.sc@elkb.de
▣ www.kita-unterreichenbach.de

Gemeindebücherei

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918
gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mittagsbetreuung/

Gemeindehaus am Kindergarten
Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917

Gemeindehaus St. Jakobus

Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung

Termine im Pfarramt, Vertrag bei
Renate Herzner, Telefon (09122) 4562

Diakonieverein

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Redaktion Gemeindebrief

Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
gemeindebrief.unterreichenbach.sc@elkb.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21
BIC: BYLADEM1SRS (Spk. Mfr. Süd)

Diakonieverein
IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Kirchgeld
IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Das Loben üben

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

■ Nur drei Wochen! Die kürzest mögliche Adventszeit haben wir in diesem Jahr. Das wird anstrengend: Wohin mit den vielen Weihnachtsfeiern? Wann alles vorbereiten für das Weihnachtsfest? Wann die Geschenke besorgen? Ich las voller Freude, dass trotz der rechtlichen Möglichkeit die meisten Läden am 24. Dezember geschlossen bleiben. Ein Heilig Abend ohne die übliche Hektik bis kurz vor Ladenschluss. Ehrlich, ich freue mich drauf und bin dankbar für den hoffentlich ruhigen Morgen des Heiligen Abends! Vielleicht verbessert das die manchmal doch angespannte Festtagsstimmung in vielen Familien.

So gestimmt, lese ich die Worte des Monatspruches im Dezember: „**Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.**“ (Lukas 1, 78 – 79)

Da ist einer froh, wieder reden zu können – reden und loben. Zacharias, der Vater Johannes des Täufers, ein Diener Gottes im Tempel, war buchstäblich stumm geworden, als ihm im hohen Alter noch ein Sohn angekündigt wurde. Als er wieder sprechen kann, schäumt es in ihm über vor Lob und Dank. Und das muss raus, mit vielen Worten. In schlichten Worten sagt uns sein Lobgesang: Gott erhellt das Dunkle, damit wir Frieden finden.



Gesprochene Worte klingen anders in uns als nur gedachte Worte. Das wird auch Zacharias empfunden haben, als seine Stummheit beendet ist. Endlich kann ich sagen, was ich denke. Endlich kann ich so loben, wie ich loben muss. Und zwar in einer Weise, wie wir es kaum noch für nötig halten. Überschwängliches Lob, nur das ist angemessene Rede von Gott: Du, Gott, erhellst das Dunkle, damit wir Frieden finden. Und was gibt es Schöneres als Frieden.

Dann tun wir es doch einfach: loben. Üben wir in den Wochen des Advents immer wieder mal das Loben. Betonen wir nicht nur unsere Freude, sondern loben den, der uns alle Freude schenkt: Gott, den Herrn der Geschichte. Es könnte ja sein, dass wir dann Frieden finden, mehr Frieden mit uns. Und dass manche Unzufriedenheit der letzten Wochen schmilzt oder gleich ganz verschwindet. Dann gäbe es noch einen Grund mehr zum Loben. Zum Frieden erst recht.

Ihr Pfarrer Werner Konnerth

Es geschah aber zu der Zeit ...

... dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;**

denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2, 1 – 20)



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Gottesdienst

1. Advent, 9.30 Uhr

Gottesdienst am Sonntagabend

2. Advent, 18.00 Uhr

*Museum der Schlepperfreunde,
Oberreichenbach*

Gottesdienst

3. Advent, 9.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Heilig Abend, 15.00 Uhr

Christvesper

Heilig Abend, 17.00 Uhr

Christmette

Heilig Abend, 22.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

1. Weihnachtstag, 9.30 Uhr

Kleinkindergottesdienst mit Krippenspiel

1. Weihnachtstag, 11.00 Uhr

Gottesdienst

2. Weihnachtstag, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Silvester, 17.00 Uhr

Gottesdienst

Neujahr, 11.00 Uhr

Gottesdienst

Heilige Drei Könige, 9.30 Uhr

Fest der Schwabacher Stadtteile



■ Beim großen „Fest der Stadtteile“ wurden Unter- und Oberreichenbach auch von unserer Kirchengemeinde vertreten, die sich unter anderem mit einem Stand der Gemeindebücherei und vom Grünen Gockel auf dem Schwabacher Marktplatz präsentierte. Mitglieder des Kirchenvorstands, der Gemeindebücherei und vom Umweltteam standen den vielen Besuchern Rede und Antwort. Das Fest wurde im Rahmen des Schwabacher Stadtjubiläums veranstaltet. Dabei gaben alle Stadtteile Einblick in ihre Strukturen, Geschichte und in das aktive Stadtteilleben.

Frank Harzbecker

Krippenweg führt durch unsere Kirche

1. Dezember bis 7. Januar

■ Verschiedenste Krippen aus Privat- und Gemeindebesitz werden wieder in vielen Schaufenstern, Fenstern von Privatwohnungen, Kirchen und an anderen Orten gezeigt. Auch wir sind wieder mit unserer Krippe dabei. Die Kirche ist täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Anmeldung zur Konfirmation 2018

Donnerstag, 8.02.2018, 19.30 Uhr

Die Konfirmanden und ihre Eltern sind dazu in das Gemeindehaus am Kindergarten eingeladen. Wenn die Taufe nicht in unserer Kirchengemeinde stattgefunden hat, bringen Sie bitte eine Kopie der Taufurkunde mit.

Haben Sie das Kirchgeld schon bezahlt?

■ Kirchgeld vergessen zu überweisen? Überweisungsträger verlegt? Nicht weiter schlimm. Es ist noch etwas Zeit bis Ende des Jahres. Wir freuen uns auch, wenn Sie es jetzt noch tun! Jeder Euro bleibt in unserer Kirchengemeinde und kommt der Arbeit hier vor Ort zugute.

IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09

Evangelische Bank Werner Konnerth, Pfr.



■ Waren vor einigen Jahren Erdbestattungen noch der Regelfall, so haben sich im Lauf der Zeit die Bestattungsformen stark verändert – auch in unserer Kirchengemeinde. Zu zwei interessanten Veranstaltungen zu diesem Thema hatten zum einen die Kirchengemeinde mit dem Diakonieverein und zum anderen der Kirchenvorstand Anfang November eingeladen.

Diakon Johannes Deyerl, in der Hospizarbeit tätig, ging in seinem Vortrag zum Thema „Der Wandel in den Bestattungsformen“ auf die Gründe für diesen Wandel ein und erläuterte, was dabei zu bedenken ist. Auch die Frage nach den eigenen Vorstellungen fand dabei ihren Raum.

In der Gemeindeversammlung stand die „Erdbestattung ohne Grabpflege“ im Mittelpunkt. Die voll besetzten Stuhlreihen im Gemeindehaus St. Jakobus zeigten, wie aktuell das Thema auch unter unseren Gemeindegliedern ist. Das Urnengrabfeld, das

seit 2012 besteht, bietet diese Möglichkeit schon. Es ist mittlerweile fast zur Hälfte belegt und ist eine wichtige Bereicherung für unseren Friedhof.

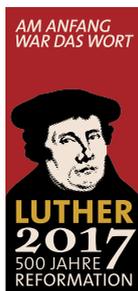
Darum plant der Kirchenvorstand jetzt eine Grabwiese, auf der auch Menschen, die sich nicht verbrennen lassen möchten, ohne anschließende Grabpflege bestattet werden können. Die Idee dazu stammt von Karl-Heinz Schneider, der das Projekt entwickelt und vorangetrieben hat. Neben dem Urnengrabfeld entstehen neun doppelt-tiefe Gräber, auf denen einheitliche Platten mit ein Meter hohen Stelen angebracht werden. Die Stelen gibt es in drei Varianten.

Das neue Grabfeld fand großen Anklang und positive Zustimmung. Der Wunsch, dieses System eventuell auf bestehende Familiengräber zu übertragen oder zusätzliche Grabfelder dieser Art zu schaffen, wird in die Kirchenvorstandssitzungen aufgenommen.

Frank Harzbecker

Auf Luthers Spuren durchs Jubiläum

■ 500 Jahre Reformation – Was bereits 2008 mit den Themenjahren der Luther-Dekade begann, fand seinen Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2017 mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen, Tagungen und großen Ausstellungen. Auch unsere Kirchengemeinde hat sich mit verschiedenen Veranstaltungen daran beteiligt – ein kurzer Rückblick:



Den Auftakt machte im Januar die Frauengruppe „Sie“ mit einem Begegnungsabend mit Käthe Luther. Katharina von Bora alias Anne Oeser verglich ihr Leben mit dem Leben heutiger Frauen.

Anfang März löste Pfarrer Konnerth seine verlorene Wette ein. In historischen Kleidern predigte er als Martin Luther aus dem Stegreif zur Bibelstelle, die die Konfirmandengruppe ausgesucht hatte. Der lebensgroße Luther zog die Menschen im vollbesetzten Feuerwehrhaus genauso in seinen Bann, wie die Handpuppe Martin Luther, die den Kindern von seinem Leben erzählte. Familie Sprossmann hatte eigens für diesen Anlass Lutherbrötchen gebacken.

Im Mai unternahm Karin Reim eine Zeitreise zu Luthers nach Wittenberg. Vor allem nahm sie Katharina von Bora und den von ihr geführten Haushalt sowie die Rolle der Frau zur Zeit der Reformation in den Blick. Stilgerecht gab es Hering, eine von Luthers Leibspeisen.

Auf den Spuren Martin Luthers wandelten die Konfirmanden mit ca. 900 Teilnehmenden aus ganz Deutschland im Juli durch Wittenberg. Unter dem Motto „Trust and

Try“ erlebten sie, was Reformation mit uns zu tun hat.

Das Open-Air-Kino zeigte im August den Film „Luther“ im Forum des Kindergartens. Der Kirchenvorstand und Peter Grässler sorgten für ein kinogerechtes Ambiente.

Damals und Heute – Gemeindefest im September: Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Besucher Gottesdienst, ließen sich durch Unterreichenbach kutschieren, von Rittern ins Erzählzelt entführen, pflanzten einen Apfelbaum, genossen selbst gepressten Apfelsaft, falteten Kunstwerke aus alten Büchern, freuten sich über die Aufführung der kleinen Balletttänzer, lauschten einem Vortrag von Ursula Kaiser-Biburger, schöpften Papier, drehten am Glücksrad und ließen sich die dargebotenen Speisen schmecken. Martin Luther hätte sich bestimmt gerne unter die Gäste gemischt und mitgefeiert.

Am Buß- und Betttag entführten Barbara Döbler und ihr Team die Kinder des Kinderbibeltages auf die Wartburg, um Martin Luther bei der Bibelübersetzung über die Schulter zu schauen.

Der Festgottesdienst am Reformationsfest setzte den Schlusspunkt des Festreigens. Unter den feierlichen Klängen von Kirchen- und Posaunenchor wurde die „Reichenbacher Gemeindebibel“ ihrer Bestimmung übergeben. Zwei Bände Altes und ein Band Neues Testament, von Gemeindegliedern handgeschrieben, liegen als Altarbibel in unserer Kirche und laden zum Lesen ein. *(siehe eigenen Bericht)*

Karin Reim



Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg

■ Luther-Bonbons, Luther-Kekse, Luther-Reisen, Luther-Wanderungen, Luther als Playmobilfigur, Luther auf Tassen, Kerzen,



Kurz angemerkt

DER KOMMENTAR

Frühstücksbrettchen und, und, und – ganz zu schweigen von den vielen Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt und die Veranstaltungen vielerorts.

Haben Sie sich nicht auch manchmal gedacht, jetzt ist es genug? Und doch haben sich viele Menschen aufgemacht, den Re-

formator näher kennen zu lernen. Auch in unserer Kirchengemeinde waren die angebotenen Veranstaltungen gut besucht.

Trotz aller Widersprüche um seine Person ist es das von ihm neu entwickelte Lebensmodell, das vom Ende des düsteren Mittelalters bis in die heutige Zeit hineinreicht.

Es ist zu hoffen, dass dieses Festjahr nicht Schlusspunkt in der Auseinandersetzung mit Martin Luther und der Reformation ist, sondern eine Einladung zur kritischen Auseinandersetzung, zum Zweifeln, zum Fragen und Suchen. Sind wir so frei!

Karin Reim

Weihnachtlicher Lesespaß mit Engel Elias

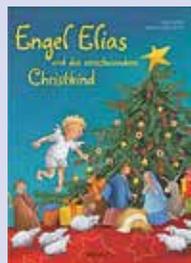
An Heiligabend bekommt Engel Elias, der in der himmlischen Wunschzettelabteilung arbeitet, einen Brief von Eil-



Der Buch-Tipp

FÜR SIE GELESEN

engel Berti überreicht. Doch es ist kein Wunschzettel-Brief sondern ein Hilferuf vom kleinen Moritz. Der wollte seine Krippe aufbauen und musste feststellen, dass das Christkind fehlt. Da kann nur noch einer helfen – nämlich Petrus. Und dieser schickt Elias zur Erde. Denn der kleine Engel findet Erdeneinsätze riesig spannend und arbeitet dort gerne als Geheimengel. „Aber bleibe



unsichtbar. Und sieh zu, dass du zur himmlischen Bescherung zurück bist!“ bittet Petrus. Eine abenteuerliche Reise beginnt. Ob Elias es rechtzeitig schafft, das

verschwundene Christkind wiederzufinden?

Katja Rotter

Dieses Buch mit der Geschichte von Gaby Scholz und Bildern von Betina Gotzen-Beek kann in unserer Bücherei ausgeliehen werden. Außerdem haben wir viele weitere Advents- und Weihnachtsbücher für Groß und Klein



Ein einmaliges Gemeindewerk

■ Den diesjährigen Gottesdienst am Reformationstag im Jubiläumsjahr feierte die Unterreichenbacher Kirchengemeinde mit einem Gottesdienst für Groß und Klein und mit festlicher Musik und Liedern des Posaunenchores und des Kirchenchores unter der Doppelleitung von Maximilian Rüb, der auch noch die Orgel spielte. Während die Kinder mit Jugendreferentin Barbara Döbler einen speziellen Kindergottesdienst im Gemeindehaus erleben durften, hörten die Erwachsenen von Luthers Forderung, dass alle Menschen die Bibel und damit von Gottes Wort lesen sollten.

Pfarrer Werner Konnerth begründete dies damit: „Die frohe Botschaft Gottes bringt jedem Menschen Trost und Stärkung. Für Martin Luther hat deshalb das Wort Gottes eine zentrale Bedeutung.“ Aus diesem Grunde liege stets auf dem Altar eine geöffnete Gemeindebibel, erklärte Pfarrer Konnerth, damit Menschen hier, in der

tagsüber geöffneten Kirche, Halt, Kraft und Trost finden könnten.

Dieser feierliche Gottesdienst bildete nun den Rahmen, in dem die Mitglieder des Kirchenvorstands die neue Altarbibel der Gemeinde präsentierten und zum Altar brachten. Dabei handelte es sich um eine ganz spezielle Fassung. Anlässlich einer Wette vor einem Jahr, als die Kirchengemeinde ihr 60-jähriges Jubiläum feierte, forderte Pfarrer Werner Konnerth die Gemeinde heraus, dass sie es nicht schaffen würde, die Bibel binnen eines Jahres abzuschreiben. Da die Gemeindeglieder jedoch nicht so viel Zeit brauchten und bereits bis zum 8. November fertig waren, verlor Pfarrer Konnerth seine Wette. Doch bei diesem besonderen Reformationstagsgottesdienst freute er sich sehr darüber.

So wurde die sorgsam mit der Hand abgeschriebene Bibel als einmaliges Gemeindewerk in feinen violetten Einband ▶

► gebunden und in Form von drei Bänden auf dem Altar abgelegt. Zwei Bände enthalten das Alte Testament und einer das Neue Testament, ergänzt durch eine Liste aller, die mitgeschrieben hatten.

Pfarrer Werner Konnerth erinnerte daran, dass Luther durch die Bibel zu seiner Erkenntnis gekommen sei, die die Welt verändert habe: „Sola fide, sola gratia, sola scriptura – allein aus dem Glauben, allein durch Gottes Gnade, allein durch die Schrift“.

Nicht zufällig habe Martin Luther gefordert, dass die Bibel von Mädchen, Buben, Frauen und Männern gelesen werden und laut verkündet werden sollte, denn durch das Ohr, das als „evangelisches“ Organ angesehen werden könne, sei der Mensch in der Lage, Wichtiges vom Unwichtigen zu unterscheiden. Man sei aber nie fertig mit



dem Hören und dem Verstehen. Deshalb sei das Lesen in der Bibel, ebenso in der neuen Altarbibel, für jeden Menschen wichtig. Dies und das Gespräch darüber, aber auch der Gottesdienstbesuch, dienen letztlich dazu, wie Martin Luther zur persönlichen Erkenntnis zu gelangen, dass das Maß die Liebe Gottes sei und die Versöhnung mit Gott als Geschenk allein aus dem Glauben geschehe.

Ursula Kaiser-Biburger

Frauen laden zum Weltgebetstag

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr

■ Gottes Schöpfung ist sehr gut! – Unter diesem Motto laden Frauen aus Surinam zum Weltgebetstag 2018. Das kleinste Land Südamerikas vereint afrikanische, niederländische, indische, chinesische und japanische Einflüsse – es lohnt sich, das Land

zu entdecken! Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Wir fahren wieder gemeinsam zum Gottesdienst nach Schwabach. Nähere Auskunft bei Karin Reim, Telefon (09122) 15522.

Andachten in der Passionszeit

Mittwoch, 19.30 Uhr

Wie in jedem Jahr in der Passionszeit lädt die Kirchengemeinde an fünf Abenden zu Andachten in die Evangelische Kirche ein. In ihnen geht es darum, das

Leiden und Sterben Jesu und unser Leben in Beziehung zu setzen.

Termine
siehe Gottesdienstplan



■ Welche Sorte Apfelbaum Martin Luther wohl gemeint hat, als er – vielleicht – den ihm zugeordneten Spruch „Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“ gesagt hat?

Der „Nürnberger Eiserapfel“ z. B. soll einer der ältesten Apfelsorten unserer Region sein, der beliebteste Apfel ist vielleicht der „Gravensteiner“, der bekannteste der „Boskop“, der mit dem schönsten Namen „Der geflammte Kardinal“ oder der geschichtsträchtigste der „Korbiniansapfel“, benannt nach Pater Korbinian, der während seiner Haft im Konzentrationslager Dachau diese Sorte gezüchtet hat.

Wenn man heutzutage im Supermarkt oder beim Discounter Äpfel kauft, dann möchte man meinen, es gäbe nur drei oder vier Apfelsorten in Mitteleuropa. Denn außer „Golden Delicious“ und „Royal Gala“ ist dort kaum ein Apfel zu finden. Steht man jedoch auf einer alten Streuobstwiese, stellt man

fest, dass Äpfel gelb, grün oder rot mit vielen Schattierungen sein können, klein oder groß, süß oder sauer, wohlschmeckend im Sommer oder erst zur Weihnachtszeit.

Eine wunderbare Vielfalt konnte auch beim Gemeindefest betrachtet und gekostet werden. Karin Holluba-Rau hatte etwa 15 alte Apfelsorten aus der näheren Umgebung von Unterreichenbach zusammengetragen, sie mit einem Pomologen bestimmt und an einem Stand mit Kostproben vorgestellt. Gleich daneben pressten Mitglieder vom Obst- und Gartenbauverein wunderbar schmeckenden, frischen Apfelsaft.

Allen, die diese Vielfalt lieben und schätzen, sei empfohlen, neben dem Kaufen einen Hochstamm in den eigenen Garten zu pflanzen. Darauf kann man ohne weiteres vier bis fünf Sorten pflanzen, einen für Frühsommer, Sommer, Herbst und Winter. So kann man das ganze Jahr eigene Äpfel genießen.

Karin Holluba-Rau

Vernetzt mit der ganzen Welt

■ Das Handy war Thema im „Gottesdienst am Sonntagabend“ im Oktober. Grundlage war die Handysammelaktion an der sich der Grüne Gockel beteiligt. Eingeladen war Pfarrerin Gisela Voltz von Mission Eine-Welt und der deutsch-afrikanische A-Cappella-Gospelchor „Sanjola“ aus Nürnberg.

Pfarrer Konnerth hat vor Augen gehalten, wie oft im Durchschnitt ein Handy entsperrt wird – 76 Mal am Tag! Karin Holluba-Rau und Gisela Greul boten ein Anspiel über die sozialen und ökologischen Folgen unseres Handykonsums.

Pfarrer Voltz ging der Frage nach, was es wert ist, dass andere Menschen ein würdiges Leben führen können. Sie erinnerte an die gegenseitige Abhängigkeit in der



globalen Welt und an die Folgen der Kriege (wegen des Zugangs zu Ressourcen), Flucht und Vertreibung und die sich immer weiter öffnende Schere zwischen Arm und Reich. Nur durch gemeinsame Anstrengungen ließen sich diese Probleme lösen und dazu könne jeder durch verantwortungsvolles Konsumverhalten beitragen.

Thomas Nagel/Gisela Greul

Umwelttipp – Faire Schokolade zum Fest

Alle Jahre wieder lassen bunte Schoko-Weihnachtsmänner Kinderaugen leuchten. Doch in Westafrika, wo der Großteil der weltweit produzierten Schokolade herkommt, müssen laut Unicef mehr als 200.000 Kinder auf Kakaoplantagen arbeiten. Die meisten werden ausgebeutet, können nicht zur Schule gehen. Fairtrade unterscheidet zwischen „ausbeuterischer Kinderarbeit“ und „arbeitenden Kindern“. Zwar erkennt das wichtigste Siegel des fairen Handels an, dass einige Kinder zur Bekämpfung der Armut in der Familie mithelfen müssen, setzt dem aber enge Grenzen. So sollten Verbraucher zur fai-

ren Schokolade (u.a. Fairtrade, Gepa, El Puente, Zotter) greifen. Sie verspricht zudem faire und stabile Preise für die Kakao-Bauern. Je mehr Menschen den Fairen Handel auch mit dem Kauf fair gehandelter Produkte unterstützen, desto gerechter geht es im weltweiten Handel zu. Übrigens: Die Firma Riegelein aus Cadolzburg ist seit 2011 Vorreiter bei fair gehandelten Schokoladen-Saisonartikeln. Da gibt es Weihnachtsmänner, Engel und Weihnachtswichtel sogar in Bio-Fairtrade-Qualität.

Quelle: Umwelttipp Hamburger Abendblatt / Riegelein Confiterie

Bestattungen Abendröte GbR

Wenn helfende Hände gebraucht werden



... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de



Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13
 Fax: 0 91 22 / 7 11 73
 E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18
91126 Schwabach, Weingäßchen 6
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
 Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Ihre Hilfe im Trauerfall

Peter Karstens Bestattungen GmbH

Pietätvoll Zuverlässig Stets Erreichbar

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Seebestattungen

Überführungen

Vorsorge-Beratung

Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach

Telefon 09122 17944
Telefax 09122 3722

*Unsere Toten sind nicht abwesend,
sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht,
in unsere Augen voller Trauer.*

Augustinus



in Nürnberg zugelassen

Dezember

01. Fr.	■ Kindergruppe „Kings & Queens“
02. Sa.	
03. So.	■ Gottesdienst ■ Weihnachtscafé ■ Adventskonzert
04. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
05. Di.	■ Gebetskreis
06. Mi.	
07. Do.	
08. Fr.	■ Konfirmandenunterricht ■ Kita – Singen Weihnachtsmarkt
09. Sa.	■ Diakonie – Mahlzeit
10. So.	■ Gottesdienst am Sonntagabend
11. Mo.	■ Kita – Seniorennachmittag ■ Frauengruppe SIE
12. Di.	
13. Mi.	
14. Do.	
15. Fr.	■ Kindergruppe „Kings & Queens“ ■ Schafkopfrunde
16. Sa.	
17. So.	■ Gottesdienst
18. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
19. Di.	
20. Mi.	
21. Do.	■ Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
22. Fr.	
23. Sa.	
24. So.	■ Familiengottesdienst ■ Christvesper ■ Christmette
25. Mo.	■ Gottesdienst ■ Kleinkindergottesdienst
26. Di.	■ Gottesdienst
27. Mi.	
28. Do.	
29. Fr.	
30. Sa.	
31. So.	■ Gottesdienst

Januar

01. Mo.	■ Gottesdienst
02. Di.	■ Gebetskreis
03. Mi.	
04. Do.	
05. Fr.	
06. Sa.	■ Gottesdienst
07. So.	■ Gottesdienst
08. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
09. Di.	
10. Mi.	
11. Do.	
12. Fr.	■ Kindergruppe „Kings & Queens“
13. Sa.	■ Kita – Christbaumaktion ■ Diakonie – Mahlzeit
14. So.	■ Gottesdienst am Sonntagabend
15. Mo.	■ Seniorennachmittag ■ Frauengruppe SIE
16. Di.	
17. Mi.	
18. Do.	■ Kirchenvorstandssitzung
19. Fr.	■ Schafkopfrunde
20. Sa.	
21. So.	■ Gottesdienst
22. Mo.	
23. Di.	
24. Mi.	
25. Do.	
26. Fr.	■ Konfirmandenunterricht ■ Kindergruppe „Kings & Queens“
27. Sa.	■ Kita – Tag der offenen Tür
28. So.	■ Gottesdienst ■ Kleinkindergottesdienst
29. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
30. Di.	■ Kita – Elternbeiratssitzung
31. Mi.	

Februar

01. Do.	■ Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
02. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
03. Sa.	
04. So.	■ Gottesdienst
05. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
06. Di.	■ Gebetskreis
07. Mi.	
08. Do.	■ Anmeldung Konfirmation
09. Fr.	■ Konfirmandenunterricht ■ Kindergruppe „Kings & Queens“
10. Sa.	■ Diakonie – Mahlzeit
11. So.	■ Gottesdienst ■ Abendandacht
12. Mo.	■ Seniorennachmittag
13. Di.	
14. Mi.	
15. Do.	
16. Fr.	■ Schafkopfrunde
17. Sa.	
18. So.	■ Gottesdienst
19. Mo.	■ Frauengruppe SIE
20. Di.	■ Kirchenvorstandssitzung
21. Mi.	■ Passionsandacht
22. Do.	■ Konfirmandenelternabend
23. Fr.	■ Konfirmandenunterricht ■ Kindergruppe „Kings & Queens“
24. Sa.	
25. So.	■ Gottesdienst ■ Kleinkindergottesdienst
26. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
27. Di.	
28. Mi.	■ Passionsandacht



Der Veranstaltungs- kalender

WEIHNACHTEN 2017

Wöchentliche Termine

Mo.	■ Miniclub ■ Posaunenchor
Di.	■ Kindergruppe „Krankis“ (außer Ferien) ■ Aerobic-Gruppe
Mi.	■ Kirchenchor
Do.	■ Seniorengymnastik ■ Töpfergruppe
Fr.	
Sa.	
So.	

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.



Kunst- und Bauglaserei
Glasschleiferei
Isolierverglasung
Spiegel nach Maß
Reparaturschnelldienst

Ganzglastüren
Duschen
Vordächer
Wintergarten
Pergola

Nördliche Ringstr. 34a
91126 Schwabach

Telefon 09122 2383
Telefax 09122 82988
glaserei.fischer@gmail.com

Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.

Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!

Der Friedhof lebt!

■ Friedhöfe sind Orte des Abschieds und der Erinnerung für Trauernde. Ein Grab dient vielen Angehörigen als Anlaufstelle in ihrer Trauerbewältigung. Viele Menschen nutzen den Friedhof mittlerweile aber auch als Ort der Ruhe und Entspannung. Und wer genau hinschaut, sieht: Der Friedhof lebt! Das Leben findet sich unter jedem Stein, auf jedem Baum und – wenn man es zulässt – auch auf jedem Grab. Gerade die Vielzahl von Pflanzen, aber auch alte Grabsteine oder Friedhofs-



mauern bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Geschöpfen. Wenn wir darauf achten, kann unser Friedhof ein Idyll sein und Zeugnis vom wunderbaren Leben in Gottes Schöpfung.

Die Broschüre „Lebensraum Friedhof“ wurde von der kirchlichen Umwelt- und Klimaarbeit herausgebracht und dient als

Arbeitshilfe, zur Förderung und Bewahrung dieser Lebensräume. Das Heft bekommen Sie kostenlos zu den bekannten Öffnungszeiten im Pfarramt.

Neue Verwendung für alte Kalender

Anfang Januar werden wieder viele Fotokalender mit bunten Bildern ausgewechselt. Der Grüne Gockel sammelt diese alten Kalender zum Basteln von

Briefumschlägen. Nicht mehr gebrauchte Kalender können im Kindergarten, der Kirche oder im Pfarramt abgegeben werden. Herzlichen Dank! Gisela Greul

Anzeige

Ihr FLORIST in Schwabach und Gustenfelden

- **FLORISTIK:** Schnittblumen, Pflanzen, florale Geschenke, Festfloristik.
- **RAUMBEGRÜNUNG:** Konzepte für gesundes Raumklima für Büro, Wohnung & Co.
- **TRAUERFLORISTIK, Grabgestaltung und Grabpflege:** Kreativ und individuell.

<< LIEFERSERVICE >>
Schwabach und Umgebung
fon: 09122 3270

Mitnahmestruße
in burmann-Qualität

burmann
floristik · gärtnerie
Inh. Doris Burmann

burmann floristik
auch in Gustenfelden
bei den Hofläden!

ZWEIGSTELLE
FLORISTIK burmann

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-13 Uhr
fon 0 91 22 32 70 | volkachstraße 3 | 91126 schwabach-unterreichenbach

Öffnungszeiten: Mi-Fr 9-18 Uhr | Sa 9-13 Uhr
fon 0 91 22 88 88 161 | dorfsstraße 6 | 91189 gustenfelden

Mostaktion mit vereinten Kräften

■ Gleich zu Beginn des Kita-Jahres machten sich unsere Vorschulkinder auf den Weg zum Obsthof der Familie Bub nach Oberreichenbach. Nach einer kleinen Stärkung erkundeten die Kinder die verschiedenen Apfelsorten auf der Plantage und erhielten einige Informationen über die Pflege der Apfelbäume. Bevor es wieder in die Kita ging, durfte jedes Kind einen Apfel ernten und essen.

Von Mitte bis Ende September sammelten wir Äpfel für unsere Mostaktion. Dies gestaltete sich aufgrund der schlechten Ernte in diesem Jahr etwas schwierig.

Familie Winkler aus Gustenfelden erklärte sich bereit, 75 Liter Apfelsaft für die Kita zu spenden. Auch Frau Berghofer spendete spontan 30 Liter selbstgemostenen Apfel-

saft. Familie Osterrieder spendete 200 kg Äpfel. Auch einige Eltern unterstützten uns mit einer Apfelsaftspende. Durch viele Telefonate und E-Mails konnten noch „herrenlose“ Apfelbäume in der Region ausfindig gemacht werden. So verbrachte das Kita-Team zusammen einen Samstag, um weitere Äpfel für unsere Mostaktion zu pflücken.

So gelang es uns, insgesamt 465 Liter Apfelsaft zu mosten. Die Vorschulkinder und ein paar freiwillige Mamas packten tatkräftig mit an. Den Kindern schmeckt der selbst gemostete Apfelsaft sehr.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und den Obst- und Gartenbauverein für die kostenlose Mostaktion.

Tanja Wittmann-Thome



Sportlich unterwegs beim City-Lauf

Zum ersten Mal beteiligte sich unsere Kita am City-Lauf in Schwabach. Mit 35 Kindern stellten wir eine stattliche Teilnehmergruppe. Beim Zwerger- und

Bambinilauf gaben die Kinder ihr Bestes und erhielten im Ziel eine Medaille und eine Goldschlägerfigur von Playmobil.

Tanja Wittmann-Thome



Beeindruckendes Kartoffelfeuer

■ An einem Freitag im Oktober trafen wir – das Kita-Team – uns mit den Kindern und ihren Familien auf dem Kartoffelacker, um unser erstes Kartoffelfeuer zu entzünden.

Die Kinder trugen ein Gedicht vor und spielten die Geschichte vom guten Kartoffelkönig. Danach wurde das beeindruckende Feuer angezündet. Dies war ein großes Spektakel. Die Folienkartoffeln aus dem Feuer wurden gemeinsam mit Stockbrot, gekochten Kartoffeln aus dem Topf und selbstgemachten Kräuterquark verspeist.

Als besonderes Highlight freuten wir uns über die Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr Unterreichenbach, die den Kindern ihre Autos zeigte, den Brandschutz sicherstellte und zum Abschluss auch das Feuer löschte. Auch die ein oder andere Kartoffel wurde durch die Feuerwehrmänner aus der Glut geholt.

Ein paar Regentropfen zu Beginn konnten der super Stimmung keinen Abbruch tun, so dass es ein sehr gelungenes Fest war!

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Familie Endner, die uns ihren Kartoffelacker und Bio-Kartoffeln zur Verfügung stellten. An Familie Schwarz für den Strom, Marc Metzler für das Entfachen des Feuers, Gisela Greul für das Mikrophon und die Anlage, den Eltern für den Stockbrotteig und an die Eltern, die ganz spontan noch Kartoffeln gekocht haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Unterreichenbach, die zum Gelingen des Festes stark beigetragen hat. Die Männer haben ihre Freizeit zur Verfügung gestellt und sind zum Teil früher aus der Arbeit gekommen, um sich am Fest beteiligen zu können.

Lisa Degen

Neuer Elternbeirat wurde gewählt

■ Im September startete das neue Kita-Jahr, in dem natürlich auch wieder ein neuer Elternbeirat benötigt wird. Dieses Jahr wurden acht Eltern gewählt, die das Kita-Team bei verschiedensten Aufgaben unterstützen. Des Weiteren fungiert er als Vermittler zwischen Eltern und Leitung/Personal/Träger. Bei Anregungen, Fragen oder Problemen können sich die Eltern gerne an den Elternbeirat wenden.

Der Elternbeirat besteht in diesem Jahr aus folgenden Mitgliedern: Nina Metzler, Marius Pickhardt-Tzschentke, Christoph Männl, Nicole Kieselbach, Stefanie Hirscheider, Sandra Göbel, Johanna Held und Michaela Bartel-Egger. Der neue Elternbeirat freut sich schon auf die Tätigkeiten im kommenden Jahr und hofft auf zahlreiche Unterstützung aller Kita-Eltern!

Tanja Wittmann-Thome

Wichtige Termine in Kürze

Singen auf dem Weihnachtsmarkt

Freitag, 8. Dezember, 16.35 Uhr

Unsere Kita-Kinder singen auf dem Schwabacher Weihnachtsmarkt.

Kitakinder besuchen Seniorennachmittag

Montag, 11. Dezember, 14.00 Uhr

Eine Gruppe Kitakinder gestaltet den Seniorennachmittag. Es ist für alle immer ein besonderes Erlebnis in der Adventszeit.

Christbäume werden abgeholt

Samstag, 13. Januar, 12.00 Uhr

Im nächsten Jahr können Sie Ihren Christbaum wieder gegen einen Betrag von mindestens 2,- Euro zugunsten der

Kita abholen lassen. Bitte stellen Sie Ihren Baum zu diesem Zweck geleert und gut sichtbar an die Straße. An den Baum hängen Sie entweder ein Geld-Kuvert oder einen Zettel mit Namen und Hausnummer. Wir klingeln bei Ihnen und holen das Geld ab. Wir danken schon jetzt herzlich im Namen der Kitakinder.

Tag der offenen Tür

Samstag, 27. Januar, 14.00 Uhr

An diesem Nachmittag können sich Eltern bis 16.00 Uhr über die pädagogische Arbeit in der Kita informieren und ihr Kind für September 2018 voranmelden.

Die stadtgleichen, offiziellen Anmelde-tage sind leider noch nicht festgelegt. Bitte informieren Sie sich hierzu noch über den „Stadtblick“.

■ Informationen zur Kindertagesstätte und aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter: www.kita-unterreichenbach.de



■ Die Krakis sind nach den Ferien in den frisch renovierten Räumen gestartet. Damit alles so toll aussieht, haben Julia Martin, Antonia Barthel, Katharina Rotter, Mirjam Baedeker und Barbara Döbler in den Sommerferien viele Stunden aufgeräumt, eingeräumt, gemalt, genäht und dekoriert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Neues
von den Krakis

Auch viele neue „Kra-kikinder“ fühlen sich hier wohl! Wir sind immer noch mit dem Kennenlernen beschäftigt, haben

Herbstdekoration aus Naturmaterialien und Fensterigel gestaltet, uns mit dem Dank beschäftigt, einen Spieleparcour durch das Gemeindehaus veranstaltet und natürlich den Herbst mit einer kleinen Rallye draußen genossen. Barbara Döbler

■ Bei den Kings & Queens war die Begeisterung über den neu gestalteten Jugendraum groß. Mit den gemütlichen Sofas

Kings & Queens
Ich trifft wir!



macht das gemeinsame Singen, Quatschen, Spielen noch mehr Spaß. Der Barbereich lädt zu erfrischenden Getränken und kleinen Snacks ein. Wir haben uns gefragt, für was wir eigentlich alles dankbar sind und

einen kleinen Ast voller Zettel aufgehängt. Der Dank für so einen tollen Raum und unsere Gruppe war natürlich auch drauf!

Eine Bereicherung für alle

■ Die Kindergruppe und das Team freuten sich über die Konfirmanden, die an drei Nachmittagen im Rahmen ihres Konfirmanden-Praktikums zu ihnen kamen.

Lisa Osterrieder hat sich im Sommer sehr engagiert und ist auch beim Kerwaumzug mitgelaufen. Mit Timo Rödigs toller Unterstützung bei den kreativen Aktionen sind wir nach den Ferien gut gestartet. Bei der Herbstrallye war dann Lorenz Parche mit vollem Einsatz dabei (siehe Foto).

Die neuen jungen Leute sind eine Bereicherung für alle. Vor allem für die Jungen ist es cool, wenn sie „männliche Verstärkung“ bekommen! Lorenz hat es beim Praktikum

Anzeige

HEBAMMEN-PRAXIS
CLAUDIA HARZBECKER

- Schwangerschaftsvorsorge
- CTG-Kontrolle
- Akupunktur
- Homöopathie
- K-Taping® Therapie
- Cranio-Sacral-Therapie
- Geburtsvorbereitung
- Yoga für Schwangere
- Rückbildung
- Babymassage und Baby-Yoga




Telefon 09122 877611

Adalbert-Stifter-Weg 3 | 91126 Schwabach
www.hebamme-schwabach.de



übrigens so gut gefallen, dass er auch weiterhin ab und zu bei den Krakis mitmacht! Ein herzliches Dankeschön an drei wirklich engagierte Praktikanten! Barbara Döbler

Wasser für alle!

Ohne Wasser gibt es kein Leben und kein Wachstum. Kaum vorstellbar, dass fast 700 Millionen Menschen auf der Erde keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

„Wasser für alle!“ lautet deshalb das Motto der 59. Spenden-Aktion von „Brot für die Welt“. Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglich' Wasser neben dem Brot zu verhelfen!

Dem Gemeindebrief liegt ein Spenden-Tütchen bei. Wenn Sie es befüllen und bei uns abgeben, leiten wir es gerne weiter!



Interessanter Urlaub ohne Koffer

■ Urlaub ohne Koffer – Wie soll das gehen? Ganz einfach. Man ist mehrere Tage unterwegs, kehrt aber jeden Abend wieder nach Hause zurück in die gewohnte Umgebung und schläft im eigenen Bett. Das hat im letzten Jahr schon eine kleine Zahl an Teilnehmern ausprobiert. Sie waren von der Idee und der Durchführung so begeistert, dass sie überall davon erzählt haben. Die Folge war, dass in diesem Jahr, als im März die Ausschreibung vorlag, im Nu alle 23 Plätze in den drei Kleinbussen besetzt waren. Und die letztjährigen Teilnehmer waren natürlich auch wieder mit dabei.

Was stand in diesem Jahr auf dem Programm? Drei attraktive Ziele mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

Der erste Tag führte uns nach Augsburg mit seiner reformatorischen Vergangenheit. Pfarrer Wunderer verstand es vorzüglich, in St. Anna, wo Luther aus Anlass des Religionsverhörs vor dem römischen Kardinal

Kajetan (1518) wohnte, uns an diesem historischen Ereignis teilhaben zu lassen. Ein schönes Kontrastprogramm dazu war dann am Nachmittag der Besuch im Museum der berühmten Puppenkiste, der viele Erinnerungen wachrief, so an Lukas den Lokomotivführer, Kater Mikesch, Urmel und viele andere Puppen – alle im Original.

Am zweiten Tag ging es nach Aufsess in der Fränkischen Schweiz. Am Vormittag wurden wir durch das Schloss Unteraufsess geführt, ein Schloss mit über 500-jähriger Familientradition und der Heimatort von Hans von Aufsess, dem Gründer des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Nach einem zünftigen Mittagessen im Brauereigasthof wurden wir in der Lehranstalt für Fischzucht über die Geheimnisse der Fische aufzucht aufgeklärt. Das improvisierte Kaffeetrinken in der Alten Posthaltereie rundete das Programm in Aufsess in wundervoller Weise ab.

Am dritten Tag besuchten wir Regensburg – auch hier auf den Spuren der Reformation. Ein Schwerpunkt war der Besuch der Neupfarrkirche, die ursprünglich als Wallfahrtskirche geplant war, aber nie vollendet wurde. Sie ist heute die Hauptkirche der Evangelischen in Regensburg.

Krönender Abschluss dieses Tages war die Fahrt mit dem Kristallschiff nach Donau-Isaure und die Besichtigung der Walhalla.

Drei interessante Ziele mit vielen neuen Eindrücken. Doch das Besondere an diesen drei Tagen war, dass die Tagesfahrten eben nicht an einer Bushaltestelle begannen,

sondern mit einem gemeinsamen Frühstück an einer großen Tafel. Und ebenso wurde der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen beendet, alles vorbereitet und serviert von einem Helferteam, so dass sich die Teilnehmenden an einen gedeckten Tisch setzen und sich verwöhnen lassen konnten. Das allein hat schon ein Urlaubsgefühl entstehen lassen.

Und weil es so schön war, wird es wohl nächstes Jahr eine Fortsetzung geben. Einige wollten sich am liebsten jetzt schon wieder dazu anmelden. Aber soweit ist die Planung noch nicht. Siegfried Parche

Einmal Steinzeit und zurück

■ Von der Steinzeit in die Neuzeit, so könnte man den Bogen beschreiben, den die Halbtagesfahrt in diesem Jahr nahm.

Mit der Steinzeit ist das Geschichtsdorf in Landersdorf gemeint, drei Häuser, die in ursprünglicher Bauweise nach historischen Vorlagen und Funden auf dem Hochplateau in jahrelanger und mühevoller Kleinarbeit errichtet wurden. Das jüngste Haus ist der Zeit der Kelten ca. 1000 bis 500 Jahre v. Chr. zuzurechnen. Kreisheimatpflegerin Schultze-Heiß verstand es, sowohl die historischen Zusammenhänge zu erläutern wie auch über das Engagement der vielen Ehrenamtlichen zu berichten, die zum Gelingen dieser Anlage beigetragen haben.

Der zweite Schwerpunkt der Halbtagesfahrt versetzte uns in die Neuzeit, konkret in die diakonische Arbeit an und mit alten und pflegebedürftigen Menschen. Der Besuch galt dem Haus Jura, ein Alten- und Pflegeheim der Diakonie. Frau Butz, für die Sozi-



alarbeit in diesem Haus zuständig, zeigte uns Wohnen und Arbeiten in diesem Haus von der angenehmsten Seite. Dazu zählen vielfältige Angebote für die Heimbewohner, vom Malkurs bis zum gemeinsamen Backen, von der Sing- bis zur Gymnastikgruppe. Einen besonderen Eindruck machte das ganze Ambiente, die freundlichen Räume und die schöne Lage. Dass wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden, darf nicht unerwähnt bleiben. Es war wieder in jeder Hinsicht eine lohnende Entdeckungsreise. Siegfried Parche

Kleinkindergottesdienst

Sonntag, 1 x Monat, 11.00 Uhr

■ Ein Angebot für Kinder von 0 bis 6 Jahren und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, geht es auf Entdeckungsreise durch die Kirche, das Kirchenjahr und biblische Geschichten.

Termine

siehe Gottesdienstplan

Bibelgesprächskreis

Letzter Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr

■ Der Bibelkreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.

Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann, Telefon (09122) 81706

Gebetskreis

Erster Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

■ Der Gebetskreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Bringen Sie Ihre Gebetsanliegen mit einer Gruppe gemeinsam vor Gott.

Frauengruppe SIE

Montag, 1 x Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr

■ „SIE“ trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten, Uigenauer Weg 16.

Auskunft bei Sonja Grämmer, Telefon (09122) 15400

Termine und Themen

11.12. Wir lassen Bücher sprechen – Neues aus der Gemeindebücherei: Ein gemütlicher Abend im Advent. Plätzchen sind wie immer willkommen.

15.01. Kinozeit

19.02. Unsere „fränggische Sprouch“ und was Gouts danach: Ein Abend mit Marlene Reichel

Seniorenachmittag

Montag, 1 x Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr

■ Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken gibt es ein Thema, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine und Themen

11.12. Der Kindergarten kommt zu Besuch

15.01. Fenix – ein Sozialprojekt in Bosnien, Referent: Siegfried Parche

12.02. Dialekt – Sprache des Herzens, Referentin: Marlene Reichel

Seniorengymnastik und Gedächtnistraining Neuer Termin

Jeden Donnerstag, 8.45 bis 9.30 Uhr

■ Im Gemeindehaus am Kindergarten mit Ingrid Ittner-Wolkersdorfer. Unkostenbeitrag: 10,- Euro für 10 Vormittage

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Miniclub

■ Die Miniclubs treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten zum Singen und Spielen.

Miniclub Neu!

Jeden Montag, 9.45 bis 10.45 Uhr

Auskunft bei Silke Meider, Telefon (0151) 26594548

„Das Schneckenparadies“

Termine und Auskunft bei Simone Wedekind, Telefon (09122) 8873272 oder bei Facebook: Das Schneckenparadies

Die Gründung eines/r neuen Miniclub/Krabbelgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Kindergruppen

■ Du hast Lust auf Aktion, Spaß und Spannung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Schau doch mal bei uns in den Jugendräumen am Kindergarten vorbei!

„Die Krakis“

für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Jeden Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr

(außer in den Schulferien)

„Kings & Queens“

für Kinder der 5. und 6. Klasse

Freitag, 2 x Monat, 16.30 bis 18.00 Uhr

Auskunft bei Barbara Döbler,

Telefon (09122) 3271 (Sprechzeit s. Seite 2)

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Januar 2018

Gemeindebücherei

■ Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis 16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 19.00 Uhr

Tatort Kinderbibliothek

(für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)

Donnerstag, 15.00 Uhr

Auskunft bei Katja Rotter,

Telefon (09122) 5988

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

■ Der Kirchenchor zählt knapp 30 Sängerinnen und Sänger aus Unterreichenbach und Umgebung. Sie treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft bei Anneliese Hirsemann,

Telefon (09122) 15800

Posaunenchor

Probe jeden Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr

■ Der Posaunenchor trifft sich im Gemeindehaus St. Jakobus. Interessierte sind herzlich willkommen!

Auskunft bei Karin Reim,

Telefon (09122) 15522

Grüner Gockel – Umweltteam

Erster Donnerstag im Monat, 19.00 bis 21.00 Uhr

■ Das Umweltteam informiert regelmäßig über Aktivitäten und sucht in Umweltfragen den Austausch mit den Menschen in unserer Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, kann gerne im Gemeindehaus St. Jakobus vorbeischauen!

Auskunft bei Gisela Greul,

Telefon (09122) 86149

Termine

Das Umweltteam trifft sich erst wieder im neuen Jahr. Die Termine für die nächsten Sitzungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mahlzeit –

gemeinsam schmeckt's besser

2. Samstag im Monat, 12.00 Uhr

■ Mittagessen in Gemeinschaft für Singles aller Altersgruppen im Gemeindehaus am Kindergarten.

Auskunft und Anmeldung (bis Mittwoch

vorher) bei Karin Reim, Telefon (09122) 15522 oder karin-isabell.reim@t-online.de

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 17.00 Uhr

■ Der Diakonieverein nimmt im Gemeindehaus am Kindergarten gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände für das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Töpfergruppe

Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr

■ Auskunft bei Claudia Korn,

Telefon (09122) 4232

Aerobicgruppe

Dienstag, 19.00 Uhr

■ Gymnastik/Yoga in der Turnhalle im Kindergarten

Auskunft bei Karin Steiner,

Telefon (09122) 17048

Schafkopfrunde

3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

■ Interessierte Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Impressum: Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel, Seite 6 (Mitte), 7, 9, 11, 17 Frank Harzbecker; Seite 3, 5, Rückseite www.pixabay.com; Seite 6 (oben), 9 Anne Oeser; Seite 9, 23, 24 Barbara Döbler; Seite 12 Ursula Kaiser-Biburger; Seite 13 Gisela Greul; Seite 14 Gisela Voltz, Mission EineWelt; Seite 20, 21 Kindertagesstätte; Seite 25, 26 Siegfried Parche

► Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen und Terminen der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.unterreichenbach-evangelisch.de/et_veranstalter

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank
für Ihr Verständnis!

So., 03.12. 1. Advent	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker
So., 10.12. 2. Advent	18.00	Gottesdienst am Sonntagabend, Pfr. Konnerth und Team im Museum der Schlepperfreunde Oberreichenbach
So., 17.12. 3. Advent	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 24.12. 4. Advent/ Heilig Abend	15.00 17.00 22.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Konnerth und Team Christvesper, Pfarrer Werner Konnerth Christmette, Pfarrer Werner Konnerth
Mo., 25.12. 1. Weihnachtstag	9.30 11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth Kleinkindergottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Konnerth und Team
Di., 26.12. 2. Weihnachtstag	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Lutz Domröse (Schwabach)
So., 31.12. Silvester	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
Mo., 01.01. Neujahr	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
Sa., 06.01. Heilige Drei Könige	9.30	Gottesdienst, Prädikant Hans-Dieter Moosmann
So., 14.01.	18.00	Gottesdienst am Sonntagabend, Team „Mit Gottes Segen ins neue Jahr – ein Salbungsgottesdienst“
So., 21.01.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 28.01.	9.30 11.00	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann Kleinkindergottesdienst
So., 04.02.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 11.02.	9.30 18.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth Abendandacht, Pfarrer Werner Konnerth
So., 18.02.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
Mi., 21.02.	19.00	Passionsandacht
So., 25.02.	9.30 11.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth Kleinkindergottesdienst
Mi., 28.02.	19.00	Passionsandacht
So., 04.03.	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker
Mi., 07.03.	19.00	Passionsandacht

► Alle Gottesdienste in der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter:
www.unterreichenbach-evangelisch.de/gottesdienste



Jahreslosung 2018

Gott spricht:

**Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.**

Offenbarung 21, 6

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach